einfach retour

Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn, Glacier Express: mehr erfahren 2/13

Unser Genuss.
Das Gourmetticket und seine Gastgeber.

Seite 4, 5

Unsere Güter.
Waren aller Art verkehren im Bockbart.

Seite 6, 7

Unser Glanz.
Mehr erleben im neuen Niederflur - zwischenwagen.

Seite 8, 9, 10

Am Oberalppass (2044 m) schlängelt sich die Bahn durch meterhohe Schneemassen. (Blick von Tschamut her)

Inhalt

4
«Das Wie macht den Unterschied.»
3100 Kulmhotel-Direktor Thomas Marbach über das Gourmetticket.

6
Toilettenpapier reist mit der Bahn.
Der neue Güterterminal Bockbart in Visp erleichtert den Güterumschlag.

8
Nicht alles Wurst.
Metzger Muheim in Andermatt lebt als Fan der Bahn über das Tal hinaus.

8
Liebe auf den ersten Sitz
Der neuste Personenwagen der Bahn kommt gut an.

11
Von Ulrichen nach Ulrichen.
Der Gommerlauf erfindet sich neu.

12
Schlittenbahn
Vier lustvolle Schlittenabfahrten in Zermatt, Brig, Geschinen und Andermatt.

15
Kreuzwort
Ein Bahnrätsel zum Mitmachen.

Editorial

Kulinarik pur – das verspricht das neue Gourmetticket der Gornergrat Bahn. Aber auch in Andermatt kann man sich auf kulinarische Spezialitäten freuen, Muheim lässt grüssen.
Komfort pur – die neuen Niederflurzwischenwagen führen die Matterhorn Gotthard Bahn in eine neue Ära. Den Gästen gefällt's.
Sport pur – ob beim Gommerlauf oder auf den zahlreichen Schlittenpisten, die sich entlang der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn befinden. Spass ist angesagt.
Geniessen auch Sie den Winter und sammeln Sie in unserer neusten Ausgabe des «einfach retour» Ideen, die Ihnen bestimmt Spass machen.

Melanie Truffer
Leiterin Unternehmenskommunikation

IMPRESSUM
Herausgeber: *Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn* ***Adresse:*** *Bahnhofplatz 7, 3900 Brig* ***Redaktionsteam:*** *Melanie Truffer, Barbara Truffer und Susanne Perren* ***Fotos:*** *Thomas Andenmatten, Bernhard Lochmatter* ***Erscheinungsweise:*** *2-mal jährlich* ***Auflage:*** *30 000 Exemplare* ***Grafik, Layout und Druck:*** *Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen*

© Herausgeber: *Nachdruck oder sonstige Wiedergabe nur mit schriftlicher Bewilligung gestattet.*

«Das Wie macht den Unterschied.»

Der Hoteldirektor Thomas Marbach über das Privileg, von der Bahn so gut mit Gästen bedient zu werden, über Kulinarik im 3100 Kulmhotel Gornergrat, wo der Wind das Geschäft mitbestimmt.

Thomas Marbach, wie eng verfolgen Sie Meteo?
Sehr. Vor allem die Windprognosen. Wir müssen die Terrasse zügig räumen, sobald Winde angesagt sind, sonst wären die Möbel weg. Ich konsultiere viele Prognose-Kanäle und würfle daraus alles zusammen – der Mix stimmt meistens.

Wie schaffen Sie bei einem Sonnentag mit Ansturm Platz für alle?
Im Selbstbedienungsrestaurant ist das weniger eine Herausforderung als im À-la-Carte-Restaurant; dort kann es schon einmal eng werden. Mit einem aufmerksamen, schnellen Service gelingt uns eine gute Rotation. Aber bei allem Tempo bleibt wichtig, dass der Gast sich wohlfühlt.

Wie planen Sie das Personal bei dem wetterabhängigen Geschäft?
Fünf Servicemitarbeitende betreuen fix eingeteilt drei Stationen draussen und zwei innen. Wenn wirklich vorsehbar schlechtes

Zur Person

Thomas Marbach, 49, führt zusammen mit seiner Frau Nicole seit dem Winter 2010/11 das 3100 Kulmhotel Gornergrat. Das Direktionsehepaar leitete von 2007 bis 2010 sehr erfolgreich das Hotel Lenzerhorn Spa & Wellness auf der Lenzerheide. Beide sind Quereinsteiger in der Hotellerie. Thomas Marbach hat zuvor in der Sportbranche, wo er u.a. ein eigenes Sportgeschäft führte, Erfahrung im Umgang mit Kunden/Gästen, Mitarbeitenden und Arbeitgebern gesammelt.

Das Restaurant Vis-à-vis im Kulmhotel ist bereit für die Gourmetticket-Gäste.

«Wir müssen heute besser sein, als wir gestern waren.»

Thomas Marbach,
Direktor 3100 Kulmhotel Gornergrat

An Spitzentagen befördert die Gornergrat Bahn bis zu 5000 Gäste hinauf zum Kulmhotel Gornergrat.

Wetter angesagt ist, geben wir den Leuten frei. Das klappt eigentlich reibungslos.

Bei Ihnen gibt es nur, was zuvor bestellt und mit der Bahn angeliefert worden ist.
Im Gegensatz zu einem Stadthotel, wo man für einen fehlenden Salat auch mal den Laufburschen schicken kann, müssen wir hier sehr diszipliniert planen. Die Bahn beliefert uns dienstags und freitags. Wir haben auch schon eine Zutat für eine Speise vergessen. Das passiert einem nur einmal.

Sie sind in Solothurn aufgewachsen. Wie haben Sie den Wechsel auf den Berg erlebt?
Meine Eltern behaupteten, ich sei in Zermatt gezeugt worden. Seit ich mich erinnern kann, verbringen wir unsere Ferien in Zermatt. Es war eher eine Heimkehr.

An diesem Ort laufen Ihnen die Gäste zu. Wozu ein Gourmetticket?
Es ist ein Privileg, an einem Ort zu arbeiten, an den die Bahn täglich viele neue Leute bringt. Ich könnte das einfach angehen lassen, aber das entspräche nicht meinem Ehrgeiz. Wir müssen heute besser sein, als wir gestern waren – das ist unser aller Ansporn. Dies motiviert uns, täglich zu überraschen. Mit dem Gourmetticket gelingt uns das.

Mit was für einem Apéro überraschen Sie die Gourmetticket-Gäste?
Es kommt weniger auf das Was darauf an – das Wie macht den Unterschied. Gutes Trockenfleisch finden Sie überall. Entscheidend ist, dass die Mitarbeitenden Freude an ihrem Job haben und diese entsprechend verbreiten. Ein Gast kehrt dahin zurück, wo er sich wohlfühlt. Das ist unser Plus…

…der innere Kit?
Genau. Wir schaufeln zusammen Schnee, wenn es notwendig ist, oder ich putze Gläser hinter dem Buffet, wenn es rund läuft. Wir helfen einander, das fördert den Zusammenhalt.

Ihre Frau Nicole führt den Betrieb mit Ihnen – eine ideale Lösung?
Für uns eine Weltklasse-Lösung. Sie ist das Herz im Haus, hat den Blick und die Hand für die feinen Details, ich bin der Kaufmann. Wir tauschen uns aus, vertreten ungesagt dieselben Prinzipien und abends daheim in Zermatt haben wir Zeit für andere Gespräche, weil das berufliche spätestens auf der Bahnfahrt bereits erledigt wurde. ><

Gourmetticket

Vorzüglich speisen und dabei angemessen aktiv den Winter geniessen: Das lässt sich mit dem neuen Gourmetticket der Gornergrat Bahn verbinden.
Die Gäste fahren zum 3100 Kulmhotel Gornergrat und prosten sich dort bei einem Apéro riche mit Walliser Produkten zu. Danach geht's mit der Bahn zur Station Rotenboden, wo der Wintergenuss zur Wahl steht: Die höchste Schlittenpiste der Schweiz nutzen? Den Schneeschuhtrail? Den Winterwanderweg nach Riffelberg? Oder direkt mit der Bahn zur nächsten Tafel ins Hotel Riffelberg? Aufgetischt wird ein 3-Gang-Mittagessen mit Suppe, Salat und Hauptgang. Das Dessert und einen Spezial-Kaffee dazu gibt's nach einer weiteren Bahnfahrt in der Alphütte Chez Freddy auf der Riffelalp. Zum Finale wartet die Rückfahrt nach Zermatt.

Inbegriffen:
Bahnfahrt Zermatt – Gornergrat – Riffelberg – Riffelalp – Zermatt

Apéro riche *3100 Kulmhotel Gornergrat*

3-Gang-Mittagessen *Hotel Riffelberg*

Dessert und Kaffee *Alphütte Chez Freddy, Riffelalp*

Schlittenpiste Rotenboden–Riffelberg inklusive Schlittenmiete oder Schneeschuhmiete

Daten: *Täglich vom 15.12.2013 bis 27.04.2014, möglich von 09.00 bis 17.00 Uhr*

Preise:

Erwachsene	*CHF 110.–*
Kinder 9–16 Jahre	*CHF 85.–*
Kinder bis 9 Jahre	*gratis*

Sieben Güterzüge werden den Güterterminal Bockbart täglich passieren.

Toilettenpapier reist mit der Bahn

Im neuen Güterterminal Bockbart in Visp können Lebensmittel, Getränke, Mineralöl, Baumaterialien und vieles mehr künftig einfach und sicher auf die Meterspurbahn verladen werden.

Nehmen wir Toilettenpapier. Oder frischen Kopfsalat. Oder Mineralwasser. Oder Weichspüler. Alle diese Produkte reisen $C0_2$-neutral nach Zermatt und profitieren dabei von einer einwandfreien Bahnlogistikkette.

Frühe Anfahrt

Sie beginnt im Mittelland: Die Güter verlassen noch lange vor dem Morgengrauen die Verteilzentralen der beiden Grosshändler Migros und Coop, wohl verpackt in einem Güterzug von SBB Cargo. Dieser fährt umgehend nach Visp, wo die Fracht ab Dezember 2013 in einem der modernsten Umschlageplätze auf die Meterspurbahngüterwagen der Alpin Cargo umgeladen werden.

Mineralölverlad neu in Visp

Alpin Cargo, der Gesamtlogistikdienstleiter und Logistikpartner der Matterhorn Gotthard Bahn, befördert seit zwei Jahren Waren und Rohstoffe wie Mineralöl oder Baumaterialien auf der Schiene nach Zermatt. Bislang ging der Umschlag in Visp auf eher bescheidenem Perimeter vonstatten, zumal der ursprüngliche Güterbahnhof dem Ausbau des Personenbahnhofs Visp zum Vollknotenbahnhof weichen musste. Das wird ab Mitte Dezember 2013 anders. Im Gebiet Visp West entstand auf einem ausladenden Terrain in kurzer Zeit ein Güterterminal, der heute den Anforderungen von morgen entspricht. «Der Güterterminal Bockbart wird *die* Umschlagplattform für das Oberwallis», erklärt Projektleiter Christian Heinzmann.

> ***«Im Bockbart können in Zukunft mehr Güter umgeschlagen werden.»***
>
> Christian Heinzmann, Projektleiter.

So wird künftig auch das Heizöl für Zermatt, das bislang in Gamsen von Normalspur-Kesselwagen in Schmalspur-Kesselwagen umgefüllt wurde, im Bockbart durch eine moderne Pumpanlage fliessen. Sieben Güterzüge der Alpin Cargo werden unter der Woche täglich von der Infrastruktur im Bockbart profitieren, die mit einem Portalkran, vier Lastwagenandockstellen, einer 400 Quadratmeter grossen Güterhalle, einem vereinfachten Tiefgängerverlad und vielem mehr alles bietet, damit der Warenwechsel schnell, einfach und sicher gelingt. «In der neuen Güterhalle können die Spediteure künftig nach dem Just-in-time-Prinzip Waren verschieben», sagt Christian Heinzmann.

«Ab Mitte Dezember sind wir bereit»: Projektleiter Christian Heinzmann.

Noch mehr Güter auf die Bahn

Ein weiteres Plus des neuen Güterterminals kommt eher unaufgeregt daher: die Rollschemelanlage. Sie wird zum Transport von Wagen der Matterhorn Gotthard Bahn auf dem breiteren SBB-Netz benutzt, etwa um einen

Die SBB und die Matterhorn Gotthard Bahn werden den Güterterminal gemeinsam benutzen.

Bockbart in Kürze

Der ausgebaute Güterterminal wird zum optimalen Logistikumschlagplatz für das ganze Oberwallis.

- Gesamtkosten **CHF 27 Mio.**
- Bauzeit **2010–2013**
- Gesamtes Areal rund **15 000 m²**
- Eine Güterhalle von **400 m²** mit 4 Lkw-Andockstellen und einer Umschlagrampe MGBahn-SBB
- Portalkran **30 Tonnen** für Umlad SBB – MGBahn – Lkw
- **9** neue Weichen und ca. **1800 m** Gleis
- Rollschemelanlage für Anlieferung Rollmaterial MGBahn / Anlieferung Gleisbaumaschinen
- Ölumschlaganlage sie pumpt Mineralöl (Heizöl für Zermatt) von der SBB auf die MGBahn
- Imposante Brücke über die Vispa und Verlängerung der Strassenunterführung Mühleyestrasse

Welt in Zahlen

12 000 Tonnen Mineralöl werden aktuell pro Jahr in Gamsen (künftig in Visp) umverladen.

9910 Tonnen Lebensmittel von Grossverteilern passieren jährlich den Güterbahnhof.

1000 Tonnen Ziegel werden im Sommer wöchentlich umgeschlagen.

2140 Tonnen Getränke fahren durch Visp nach Zermatt.

7 Güterzüge verkehren unter der Woche täglich zwischen Visp und Zermatt. Je drei sind es an Samstagen und Sonntagen.

7 Lastwagenfahrten wären notwendig, um die Fracht eines Güterzugs zu transportieren.

12 Meter Spannweite deckt der Portalkran ab.

710 Tonnen Güter empfängt die Alpin Cargo jede Woche in Visp und bringt sie ans Ziel. Das Gewicht entspricht ungefähr sieben Lokomotiven oder 1420 Pferden.

neuen Bahnwagen oder Gleisbaumaschinen für den Unterhalt anliefern zu lassen.
Die SBB wertet mit dem Bau des vierten Gleises zwischen Visp und St. German das Terrain zusätzlich auf. Im gleichen Zug wurde eine neue Eisenbahnbrücke gebaut und über die Vispa eingeschoben. «Sie wird zum Brückenschlag zwischen dem SBB-Netz und jenem der Matterhorn Gotthard Bahn», bekräftigt Christian Heinzmann. Bereits heute passieren rund 40 000 Tonnen Güter den Terminal Bockbart in Visp. «Das können in Zukunft noch mehr sein – der Bockbart ist bestens eingerichtet dafür», sagt Christian Heinzmann. ><

Nicht alles Wurst

Ferdinand Muheim lebt Andermatt weit über das Tal hinaus. Er verkehrt mit russischen Spitzenpolitikern, macht Bratwürste nach bester St. Galler Art und er ist ein Fan der Bahn, obschon er selten mit ihr fährt.

Metzger Muheim. Wo sein Name fällt, nicken die Leute anerkennend. Grosszügig, sagen sie. Bestens vernetzt. Macht die besten «Huswirscht». Hat schon viel für Andermatt getan. Pflegt Kontakte.
Ferdinand Muheim ist eine Instanz. In keiner Grossstadt, auch nicht auf dem Lande, würde eine private Metzgerei in der Grösse jener Muheims überleben. Gute Restaurants im Uri und im Unterland, solche mit Gault Millau-Punkten, gehören zu seinen Kunden. Zudem hat er als engagierter Förderer des Eishockeyclubs Ambri-Piotta früh erkannt, wie man auch gegen Süden expandieren kann.

Muheim und Moskau

Es ist ihm nicht wurst, was passiert. War es ihm noch nie. Ferdinand Muheim wollte die Welt kennenlernen und zwar von jenen, die sie kennen. Er absolvierte seine Lehre in St. Gallen, dort, wo man «die besten Bratwürste macht». Sein Vater sei ein intellektueller Metzger gewesen, der zuerst studiert und dann den Betrieb übernommen habe, sagt er als Geschäftsführer in dritter Generation. Sein Vater war es auch, der ihm das Gespür für Qualität vermittelte, den Innovationsgeist weckte und ihm einimpfte, wie wichtig Kontakte pflegen sei. «Wir führten als erste im Dorf den Computer ein. Ich lege grossen Wert auf eine aktuelle Infrastruktur», sagt Ferdinand Muheim.

> *«Ein Teil meiner Seele lebt in Russland.»*
>
> Ferdinand Muheim.

Was die Kontaktpflege betrifft: Dafür hat er den Putin-Orden bekommen, eine der höchsten Auszeichnungen Russlands. Das kam so: Muheim sass 17 Jahre im Andermatter Gemeinderat, davon 6 Jahre als Präsident. In dieser Zeit knüpfte er viele Kontakte zu russischen

Liebe auf den ersten Sitz

Strahlend weiss und auf leisen Sohlen rollen die neuesten Personenwagen der Matterhorn Gotthard Bahn im Goms, im Urserental und in der Surselva an. Die Reisenden freut es.

Ob an der Schnittmaschine oder auf dem politischen Parkett: Fredinand Muheim ist ein Meister seines Fachs.

Muheims Hauswurstspezialitäten erfreuen auch russische Gaumen.

«Ich bin ein grosser Fan von dieser Bahn»: Ferdinand Muheim.

Würdenträgern. Anlass dazu bot das 200-Jahre-Jubiläum der Schlacht von Suworow (1799). Ferdinand sorgte dafür, dass das Denkmal in der Schöllenen lebendig bleibt. Zudem suchte er eine russische Patengemeinde. Seit 1991 verbringen Waisenkinder aus Taldom ihre Ferien am Fusse des Gotthardpasses. Er selber besucht die Patengemeinde mehrmals im Jahr und ist inzwischen Pate des Sohns des dortigen Gemeindepräsidenten geworden. «Ein Teil meiner Seele lebt in diesem Land», schwärmt er von Russland. Die Leute besässen wenig, gäben einem aber alles. Und sie hielten die Familie hoch, was ihm sehr entspreche.

Wurst für die Bahn

Dass seine Tage lang sind, sieht man den vifen, schelmisch blickenden Augen nicht an. Um fünf Uhr in der Früh genehmigt er sich zusammen mit seiner Crew eine frische Bratwurst aus dem Kessi. An Freitagen beginnen die Metzger bereits um Viertel vor vier und produzieren an die 2000 Bratwürste. Das Vorfrühstück reicht gerade mal bis sieben Uhr. Dann gibt es einen heissen Cervelat frisch aus dem Rauch.

Eine Wurst für die Matterhorn Gotthard Bahn? Ferdinand Muheim lacht. Eine luftgetrocknete müsste es sein. Mit Randen, Yakfleisch (fürs Wallis), Hirschfleisch (für Graubünden) und Geiss (für den Uri). «Auch wenn ich selten mit der Bahn reise, bin ich ein grosser Fan von ihr», gesteht er. Die Matterhorn Gotthard Bahn habe sich in den letzten Jahren zu einer modernen Bahn entwickelt, die für den Andermatter Tourismus und als Arbeitgeberin unentbehrlich sei. ><

■ Allerseelen, 8.40 Uhr, Bahnhof Niederwald. Um diese Zeit wird's bestimmt genügend freie Plätze haben. Ohnehin ist Zwischensaison; viele Restaurants nutzen die Novembertage für Ferien, und wenn es Leute hätte, führen diese wohl eher talaufwärts zum Wandern statt Richtung Fiesch wie ich.

Neues Fahren kommt an

Da kommt sie, die Viererkomposition. Eine Lok, zwei Personenwagen, in ihrer Mitte der Neue, der Niederflurzwischenwagen. Unübersehbar weiss strahlt er, mit stimmigen blauen Freizeitbildern und einladend grossen Fenstern. Er kündet eine neue Dimension von zuvorkommend komfortablem Reisen an, und so still es ringsherum ist, darf das Fahrgefühl bestimmt ausgiebig getestet werden. In den herkömmlichen Wagen sitzen ganz vereinzelt ein paar Leute – aber oho: Der Weisse punktet. Die Abteile auf der Empore sind alle besetzt, unten schreibt ein Mann auf seinem Laptop. Eine

«Ich strahlte, als der neue Wagen heute vorfuhr. Wir reisten gestern damit nach Biel. In diesem Wagen ist alles top bis auf die Farbe. Bitte Rot statt dieses Weiss.»

Martin Hiestand, Pensionär aus Nyon, Feriengast in Biel

junge Frau streicht eifrig auf ihrem Mobiltelefon herum und die andern Passagiere, die in Wanderkleidern die Abteile bevölkern, wissen bald nicht, ob sie die modernen Sitze mit Blick auf die Info-Bildschirme bestaunen sollen oder den lauen Novembermorgen draussen.
Das Charisma dieses neuen Wagens wirkt – wenn auch mit einem kleinen Aber, wie wir später erfahren.

Erlebnisbahn durch und durch

Seit dem 11. Oktober 2013 bereichert der neuste Wagen der Matterhorn Gotthard Bahn die Linien Visp–Göschenen sowie Andermatt–Disentis. Ihm werden weitere zehn Wagen folgen, insgesamt sieben KOMET-Triebzüge und vier Gelenksteuerwagen. Sie alle kosten 106 Millionen Franken und werden bis Juni 2015 ausgeliefert. Noch nie hat die Matterhorn Gotthard Bahn so viel Geld ins Rollmaterial investiert, um ihren Gästen mehr Fahrkomfort und mehr Platz zu bieten. Überdies hat's Steckdosen. Der Einstieg ist ebenerdig, die Türen öffnen sich seitlich, die Klapptritte erleichtern das Einsteigen mit Kinderwagen und Rollstuhl. Von jedem der 55 Sitzplätze sieht man auf einen Bildschirm, der die nächsten Stationen inklusive der verbleibenden Fahrzeit anzeigt. Eine erste, spontane Umfrage unter den Fahrgästen zeigt, wie sehr auch die behindertengerechte Toilette (der Wagen entspricht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes) geschätzt wird. Einzig seine weisse Erscheinung – hier nun das kleine Aber einzelner Reisender – scheint gewöhnungsbedürftig. Dabei symbolisiert gerade dieses Weiss, kombiniert mit den Bahn-Sekundärfarben Dunkelblau, Hellblau und Dunkelgrün, eine weitere Besonderheit: Die Matterhorn Gotthard Bahn ist eine Erlebnisbahn, die einen auf vielfältigste Weise in der Natur und Landschaft entlang ihrer Strecke dabei sein lässt. ><

«Ich pendle täglich von Fiesch nach Brig zur Schule. Nur leider verkehrt der neue Wagen nicht so früh. Die erhöhten Sitze sind cool, die Bildschirme auch.»

Rebekka Zeiter, Studentin aus Fieschertal

«Die Aussicht ist irrsinnig. Auch die geräumige Toilette freut mich. Einzig die Gepäckablage vermisse ich. Aber generell schätze ich die ‹Muttergottes-Bahn› sehr.»

Eugen Gfeller, Pensionär aus Oberwald

Weckt Lust auf Erlebnisse mit der Bahn und entlang der Strecke: Der neue Niederflurzwischenwagen.

Von Ulrichen nach Ulrichen

Der Internationale Gommerlauf eröffnet eine neue Ära: Erstmals starten die Läufer im Nordischen Zentrum in Ulrichen. Dorthin gleiten sie nach 21 oder 42 Kilometern auch wieder ins Ziel.

Das Nordische Zentrum in Ulrichen wird zum Herzstück des neuen Gommerlaufs.

«Das Gelände in Ulrichen ist speziell für Wettkämpfe vorgesehen», nimmt Mathias Fleischmann, OK-Präsident des Internationalen Gommerlaufs und Geschäftsführer Obergoms Tourismus, vorweg. Als ob ein Tabu gebrochen worden wäre, sagt er dies. Dabei hat das Organisationsteam für die 42. Auflage vom 22. und 23. Februar 2014 diesen beliebten Wettkampf neu erfunden. Fleischmann nennt es eine «Revolution mit Bedacht», die ohne grosse Änderungen oder Streckenanpassungen nun über Jahre so bleiben könne.

Ideales Wettkampfgelände

Der Start und Zielbereich des Gommerlaufs liegt neu im Nordischen Zentrum von Ulrichen. Auf dem Gelände dieses Herzstücks des neuen Gommerlaufs befinden sich neu auch die Garderoben und Duschen, die Festwirtschaft und das Gommerlauf Village. «Läuferinnen und Läufer können sich zu Fuss bequem zwischen Startnummernausgabe, Garderobe, Start und Ziel bewegen. Für Zuschauer wird es sich lohnen, bereits beim Start mitzufiebern. Ohnehin kann der gesamte Wettkampf beim Nordischen Zentrum hautnah miterlebt werden», sagt Fleischmann.

Die Umsiedlung ist ein guter Zug: Sämtliche Dörfer bleiben an die Strecke angebunden.

«Für Zuschauer wird es sich lohnen, bereits beim Start in Ulrichen mitzufiebern.»

Mathias Fleischmann, OK-Präsident.

Auf dem Flugplatzareal gibt es genügend Parkplätze und das Gelände ist weniger dem Wind ausgesetzt, als dies in Oberwald der Fall war.

Vom Pischenwald nach Niederwald

Der Hauptlauf am Sonntag erstreckt sich neu über eine Marathondistanz von 42 Kilometern. «Die Strahlkraft des Swissloppet- und Euroloppet-Laufes wird dadurch zunehmen und im Rennkalender von ambitionierteren Volksläufern aus ganz Europa eine gewichtigere Rolle spielen», ist Fleischmann überzeugt. Bislang stammte lediglich einer von zehn Läufern aus dem Ausland.

Gestartet wird Richtung Oberwald, danach führt die Strecke auf der Hangloipe talabwärts bis nach Niederwald und von dort leicht ansteigend erneut hinauf nach Ulrichen. Als besonderen Höhepunkt passieren die Läufer in Oberwald den idyllischen Pischenwald.

Die neue Rennführung bereichert das Spektakel am Loipenrand, zumal die einen Läufer noch auf dem Weg talabwärts sein werden, derweil die Spitze sich bereits talaufwärts Richtung Ziel bewegen wird. ><

Für Eilige

Programm 42. Int. Gommerlauf

Start: Ulrichen

Ziel: Ulrichen

Samstag, 22. Februar 2014		
Gommer Klassiker	21 km	09.30 Uhr
Gommerlauf	21 km	10.30 Uhr
RUAG Kids Trophy (Biathlon)		12.30 Uhr
Sonntag, 23. Februar 2014		
Int. Gommer Skimarathon	42 km	09.30 Uhr
Mini-Gommerlauf		12.30 Uhr
Sonntag, 2. März 2014		
Behindertenrennen		ab 10.15 Uhr

Wie scharf sind Sie auf Kufen?

Viviane Wey, Sportfachfrau aus Andermatt, sagt:

«Abends fahren wir mit dem Zug auf den Oberalp, tagsüber je nach Sonnenschein mit dem Sessellift, bevor wir auf dem Schlitten vom Nätschen ins Tal düsen. Die sanft abfallende Schlittenpiste folgt der Strasse und ist auch für Kinder ideal. Ist mir das zu gemächlich, kürze ich durch den Pulverschnee ab.» (Nätschen – Andermatt, 7 km)

Daniela Kämpfen aus Geschinen,
Inhaberin Buchhandlung Wegenerplatz in Brig, sagt:

«Nachtschlitteln in Geschinen bietet volle Kurvenfreiheit. Der Schlitten, auf dem man sitzt, wird vom Bügellift hochgezogen. In sternenklaren Nächten sieht man sogar die Milchstrasse. Grossartig finde ich auch die Grimselabfahrt. Bei deren obersten Kurven sollte man den Ghosky im Griff haben. Hinauf gehe ich je nach Tagesform mit den Schneeschuhen oder fahre mit dem Pistenfahrzeug hoch.» (Grimselpass – Oberwald, 13 km)

Renato Julier, Tourismusdirektor Brig Simplon, sagt:

«Brauche ich eine familienfreundliche Piste, geht's auf den Rosswald. Auf der malerischen, abwechslungsreichen Talfahrt nach Ried-Brig verblüfft mich immer wieder die Aussicht auf das Rhonetal. Eine phänomenale Abfahrt führt von der Fiescheralp nach Lax. Vorgängig ein Fondue – danach ist die Fahrt mit Stirnlampen als Abenteuer kaum zu übertreffen.» (Rosswald – Ried-Brig, 15 km, Fiescheralp – Lax, 13 km)

Daniel Künzi, Bahnbetriebsdisponent
Matterhorn Gotthard Bahn Zermatt, sagt:

«Ich mag die Schlittenpiste im Gornergratgebiet – im Zehn-Minuten-Gaudi vom Feinsten. Mein Sohn sitzt vorne, ich hinten. Die Piste ist bestens gesichert. Wir geniessen die Fahrt, selbst wenn es mit der Gewichtsverlagerung auf dem Ghosky-Schlitten nicht immer auf Anhieb klappt.» (Rotenboden – Riffelalp, 1,6 km)

Die Ronnie Scott's All Stars spielen während des Festivals immer zur Mittagszeit in der Gandegghütte.

Zermatt Unplugged im Höhenrausch

Zermatt Unplugged erhält zur siebten Festivalausgabe eine neue Bühne auf rekordverdächtigen 3030 Höhenmetern auf der Gandegghütte im Skigebiet Matterhorn glacier paradise.

Höher lag noch keine Bühne des Zermatt Unplugged, dessen siebte Auflage findet vom 8. April bis 12. April 2014 in Zermatt statt. Die ganze Festivalwoche spielt die Hausband des renommierten Londoner Jazz Clubs Ronnie Scott, Ronnie Scott's All Stars, zur Mittagszeit in der Gandegghütte. Simon Cook, Mitinhaber des legendären Londoner Jazz Clubs, besuchte letztes Jahr das Festival und schmiedete dabei den Plan, die Musik mit einem Stück echter Schweizer Hüttenkultur zu verbinden. Unplugged-Geschäftsführer Rolf Furrer stieg sofort darauf ein. «Nicht zum ersten Mal in der Geschichte Zermatts zeigen die britischen Partner einen unglaublichen Pioniergeist», unterstreicht er.

Britische Nachwuchstalente

Weitere Konzerte von Ronnie Scott's All Stars im Dorf und zum Farewell Brunch am Festival-Sonntag sind geplant. Die Band besteht seit 2006 und setzt sich aus Nachwuchstalenten der britischen Jazzszene zusammen.

Das Festival Zermatt Unplugged, 2007 von Thomas Sterchi und Marco Godat als Singer- und Songwriter-Festival gegründet, entwickelt sich immer mehr zum Treffpunkt für Anhänger des unverfälschten Sounds. Die Topacts 2014 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.zermatt-unplugged.ch

Modische Erlebnisbahn

Zum 10-Jahre-Jubiläum gab es neue Dienstkleider für die Bahn-Crew.

Bereit für den Laufsteg: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Matterhorn Gotthard Bahn zeigten am 26. April 2013 erstmals offiziell ihre neuen Dienstkleider. Die in elegantem Anthrazit gehaltene sportlich-elegante Kollektion zieren typische Schweizer Symbole, etwa an den Knopfleisten der Blusen, was den klassischen Kreationen eine verspielte Note verleiht. Die Symbole wecken Erinnerungen an Ferien und Abenteuer in den Alpen – und das sollen sie auch: Die Matterhorn Gotthard Bahn ist nicht umhin als Erlebnisbahn Nummer eins in den Alpen unterwegs.

Gutschein für...?

Mit einem Geschenkgutschein der Matterhorn Gotthard Bahn kommen Sie immer gut an.

Erinnern Sie sich, was Ihnen Ihr Partner oder Ihre Partnerin vor drei Jahren an Weihnachten geschenkt hat? Falls Sie nur eine vage Idee haben – macht nichts. Dafür haben Sie bestimmt Bilder von gemeinsamen Ferien vor Augen, vom Ausflug auf den Gornergrat oder der Brunchfahrt nach Andermatt. Gemeinsame Erlebnisse bleiben uns viel besser in Erinnerung als Dinge. So gesehen fahren Sie mit einem Geschenkgutschein der Matterhorn Gotthard Bahn bestimmt richtig. Das kann ein Streckenabo fürs Gottikind sein, ein Geschenkgutschein für eine kulinarische Fahrt zum Hochzeitstag oder einfach eine Geschenkkarte mit einem beliebigen Betrag zum Danke sagen. Sie erhalten die MGBahn-Geschenkgutscheine und Geschenkkarten an jedem MGBahn Bahnhof und an den SBB-Schaltern Brig und Visp. Geschenkgutscheine können auch online auf www.mgbahn.ch gekauft und eingelöst werden.

Langlaufschnuppertag

Am Samstag, 8. Februar 2014, kann man in Ulrichen sein Langlaufglück testen.

Einen Tag unbekümmert Langlaufen, ohne eine Ausrüstung oder etwaige Kenntnisse zu besitzen? Das geht hervorragend am Swiss Nordic Day. Er findet dieses Jahr am Samstag, 8. Februar 2014, wie üblich im Nordischen Zentrum in Ulrichen statt. Anmelden kann sich jeder bis zum 5. Februar 2014 unter www.swissnordic.ch oder telefonisch bei der Obergoms Tourismus AG (Tel. 027 974 68 68). Das breite Animationsprogramm, unter anderem gibt es einen «Dario Cologna Fun Parcours», spricht junge und erfahrene Langläufer an. Die Teilnahme am Schnuppertag kostet 10 Franken.

Übrigens: Fahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn sind im Loipenticket des Langlaufparadieses Goms (82 km) inbegriffen.

Agenda

Schaubacken in Münster, 9. Januar 2014

Vollmondschlitteln Nätschen, 16. Januar 2014

100 Jahre Brig-Gletsch, Juni – August 2014

Dampf + Gletscher, Kunstausstellung Oberwald, 14. Februar bis 2. März 2014

Nostalgierennen Rosswald, 15. Februar 2014

Fackelabfahrt Fiescheralp, 19. Februar 2014

42. Internationaler Gommerlauf 22. und 23. Februar 2014

Skitourenrennen Trofea Péz Ault Disentis, 22. März 2014

Zermatt Unplugged, 8. April bis 12. April 2014

Die Matterhorn Gotthard Bahn gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern des Rätsels vom einfach retour Sommer 2013. Der Hauptpreis ging an Elfie Hohl aus Andermatt.

Weitere Preisgewinner:

2. Preis: Armand Kreuzer, Bettmeralp

3. Preis: Verena Leuenberger, Fiesch

Diese Angaben sind ohne Gewähr.
Lösung zu «einfach retour» 01/13

Götti	↓	↓	dringend	↓	Frau von Jupiter	Autokz. Kanton Schaffhausen	↓	jederzeit	Bewohner der ital. Hauptst.	↓	Abscheu erregen	↓	Abk.: Bundesamt für Energie	↓	Spielkartenfarbe	roman.: Zürich
→						↓	(13)	Güterterminal in Visp	→			(11)	↓			↓
Spezialität aus Andermatt			unweit	→				unmodern (engl.)	Gemahlin, Gattin	→				(4)		
→		(7)			Bahnhof in der Surselva	ital. Provinzkennz.: Turin	→	↓	Bahnhof im Goms		lat.: Löwe	→			innen, auf der Innenseite	
rein, nach Abzug	frz. Adelsprädikat	Halbedelstein	Laudatio	Zusammenfassung (frz.)	→				↓		mitreissend, hitzig		altgriech. Stadtstaat	röm. 2	→ (9)	
Strom durch Wien	→	↓	↓			Polstermöbelstück	Pferderennbahn	→	(3)		↓	engl. Hohlmass	→			
→						↓		frz.: dich		Vorname des Sängers Jürgens	→			Abk.: Wohngemeinschaft	→	
Himalaja-Bewohner	lat. Abk.: laufenden Jahres	→	(10)	Ruheständler	→	(6)		↓				Windschattenseite	→			Langlaufparadies
span. Artikel	chem. luxemb. Währung (Abk.)			Männername			eh. CH-Sportreporter (Karl)			alter Klavierjazz (Kw.)		Abk.: Strasse		Abk.: Nanogramm	→	↓
→	↓	Osteuropäer	→	↓			↓ (12)	begleitende Wagenkolonne	→	↓	(2)	↓		Autokz. Tunesien		
träge	→				männl. Fürwort	→		engl.: Osten	→			(8)	Comicfigur: ... und Struppi	→	↓	(5)
Schlittenziel am Gornergrat	→									(1)	rundherum	→				

15 raetsel ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

1. Preis: Gutschein von CHF 350.– für Erlebnisbahnprodukte der Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn.
2. Preis: Gutschein von CHF 250.– für Erlebnisbahnprodukte der Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn.
3. Preis: Gutschein von CHF 190.– für Erlebnisbahnprodukte der Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn.

Einsendeschluss: 28. März 2014. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Einsenden an: Matterhorn Gotthard Bahn, Unternehmenskommunikation, einfach retour, Bahnhofplatz 7, 3900 Brig. E-Mail: info@mgbahn.ch, Betreff: einfach retour.

Illustration: Max Spring

Der Güterterminal Bockbart schont Güter und Umwelt – mehr auf Seiten 6 und 7.